



Nina Berding, Wolf-Dietrich Bukow
(Hrsg.)

Die Zukunft gehört dem urbanen Quartier

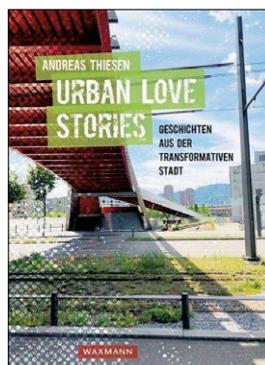
Das Quartier als eine alles umfassende kleinste Einheit von Stadtgesellschaft

205 Seiten, Springer VS, Wiesbaden 2020

ISBN 978-3-658-27829-8
39,99 Euro

Urbanität ist längst zu einem weltweiten Narrativ geworden und motiviert die Menschen mehr und mehr, auf urbanes Zusammenleben und die damit erhofften neuen Möglichkeiten zu setzen. Das Narrativ verspricht die Verknüpfung von Arbeiten, Wohnen und Versorgung in einem praktikablen, alltagstauglichen und überschaubaren Lebensumfeld. Das vorliegende Buch bietet kurze Beiträge von Praktikern und Wissenschaftlern aus den Disziplinen der Stadtforschung und Stadtentwicklung zu den Forderungen, die aus der jeweiligen individuell-fachlichen Sicht heraus zu stellen sind, damit das Konzept einer Stadt der kurzen Wege und damit eine verbesserte und zukunftsfestere Lebensqualität im urbanen Quartier umgesetzt werden kann.

Mit Beiträgen von: Nina Berding, Wolf-Dietrich Bukow, Andreas Feldtkeller, Folkert Kiepe, Wolfgang Sonne, Roland Stimpel, Timo Munzinger, Tilman Harlander, Birgit Roth, Wolfgang Kaschuba, Marc Hill, Erol Yildiz



Andreas Thiesen

Urban Love Stories

Geschichten aus der transformativen Stadt

107 Seiten, mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, Kartoniert/Broschiert, 208 x 148 mm, Waxmann Verlag GmbH, Münster/New York 2020

ISBN 978-3-8309-4222-1
19,99 Euro

Die Stadt zu lieben, heißt die Stadt zu lassen. Ihre Transformation anzuerkennen, auf allen denkbaren Ebenen. Die Stadt zu lassen impliziert kein „Ergeben“ vor der Übermacht urbaner Komplexität. Um die transformative Stadt politisch gestalten zu können, bedarf es jedoch zuvor einer vielschichtigen und genauen Analyse.

Mit den Mitteln der Fotografie und der postethnografischen Interpretation stellt Andreas Thiesen die Eindeutigkeit von Stadt konzeptionell in Frage: Er verbindet essayistische Miniaturen mit popkulturellen Sequenzen, vereint Bilder des Städtischen mit fiktiven Texten, schwelgt zwischen Poesie und wissenschaftlichen Reflexionen. Am Beispiel zahlreicher internationaler Porträts entstehen auf diese Weise völlig neue Perspektiven zukunfts-fähiger Stadtpolitik.



Deutscher Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e. V.
(Hrsg.)

Unvollendete Metropole

Band 1: 100 Jahre Städtebau für Groß-Berlin

Band 2: Internationaler Wettbewerb Berlin-Brandenburg 2070. Blick nach Europa

225 x 280 mm, 416 + 332 S., 550 + 350 Abb., 2 Bände (Softcover) im Schuber, DOM publishers, Berlin 2020

ISBN 978-3-86922-241-7
48,00 Euro

Vor 100 Jahren, am 1. Oktober 1920, wird die „neue Stadtgemeinde Berlin“, auch Groß-Berlin genannt, geschaffen. Ein Jahrhundertereignis: Aus Spree-Athen wird eine Weltstadt. Über Nacht vergrößert sich die Stadtfläche von 66 auf 878 Km² und die Bevölkerung von 1,9 auf knapp 3,9 Mio. Einwohner. Die zwei Bände von „Unvollendete Metropole“ widmen sich der Vergangenheit wie der Zukunft Groß-Berlins. Der erste Band behandelt Themen wie das Verhältnis zu Brandenburg, die Rolle Berlins als Hauptstadt Deutschlands, die Wohnungs- und die Grünfrage. Entwürfe für die Zukunft stehen im Mittelpunkt des zweiten Bandes, der den „Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070“ umfassend dokumentiert. Außerdem zeigt er, wie andere europäische Hauptstadtregionen – London, Moskau, Paris, Wien – um eine nachhaltige Gestaltung ihres stürmischen Wachstums ringen.